

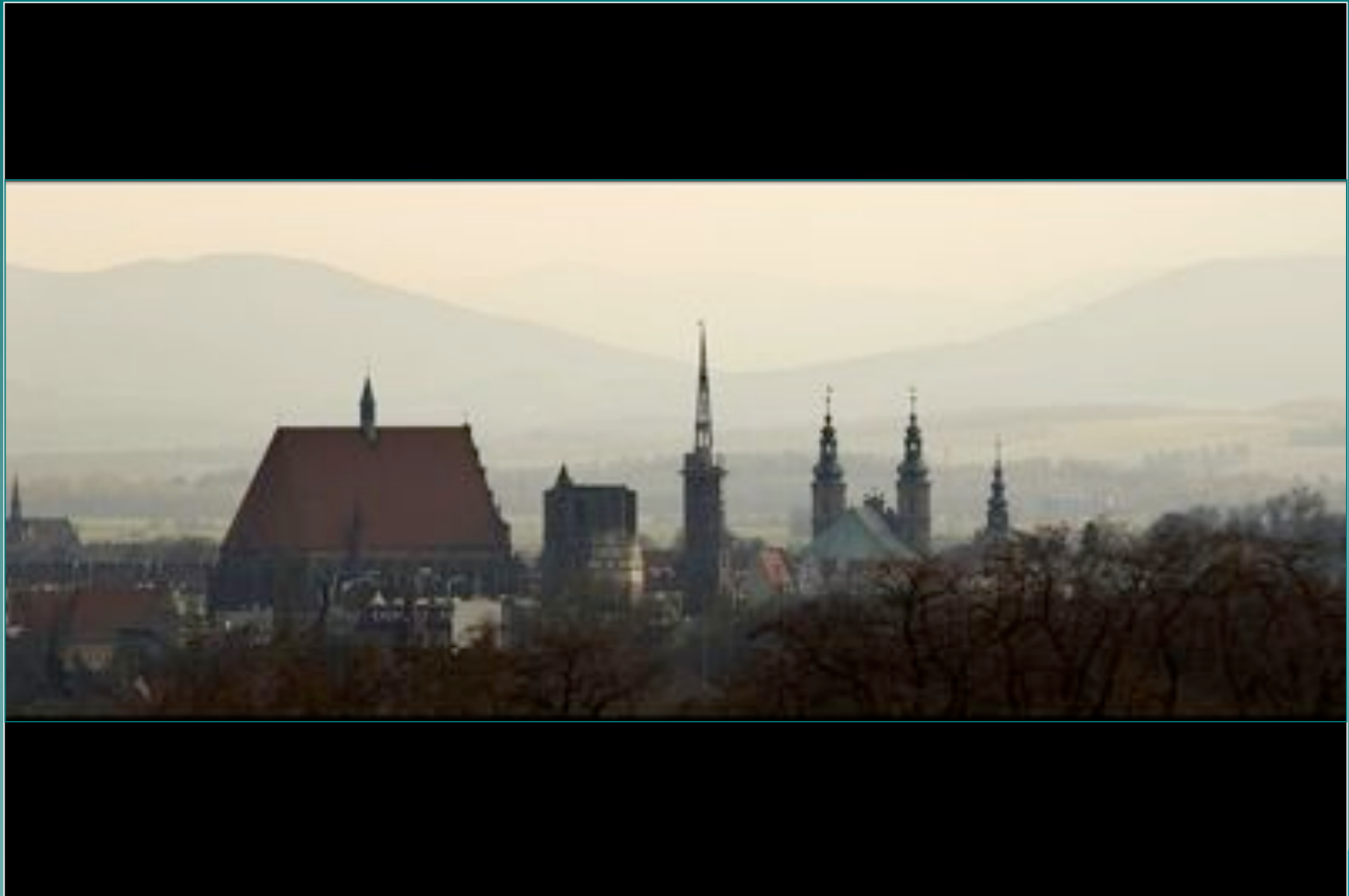


**Sprachbiographien erforschen
und erzählen – ein
Schreibprojekt mit polnischen
Germanistikstudenten**

Monika Witt, FH Nysa (Polen)

BA-Studium für angehende DaF- LehrerInnen







Niederschlesien

Oberschlesien

Niederschlesien

- ◆ Bis 1945 vorwiegend deutschsprachig
- ◆ 1945 Vertreibung der deutschen Bevölkerung
- ◆ Deutsch als Fremdsprache an den Schulen
- ◆ Lehrer ausgebildet im Rahmen vom Germanistikstudium an der Universität

Oberschlesien

- ◆ Bis 1945 gemischte Sprachlandschaft (deutsch, polnisch, schlesische Dialekte)
- ◆ 1945 Restriktionen für die deutsch sprechende Bevölkerung
- ◆ weder DaF- noch DaM-Unterricht an den Schulen
- ◆ Keine Germanistik = keine Lehrerausbildung an den Hochschulen

1990 politische Wende

- ◆ DaF-Unterricht
- ◆ Bilingualer Unterricht
- ◆ DaM-Unterricht

Kindergarten in Śmicz

DaM-Unterricht



Öffnung des Unterrichts


- ◆ Öffnung der Curricula
- ◆ Öffnung der Fachgrenzen
- ◆ Öffnung der Gruppen
- ◆ Öffnung auf die Außenwelt
- ◆ Öffnung von didaktisch –
methodischen Verfahren





1. Schritt

- ◆ Machen Sie sich Notizen zu dem Stichwort „Sprachbiographie“
- ◆ Was verstehen Sie darunter? Was fällt Ihnen ein?
- ◆ Denken Sie an sich selbst, an Menschen aus Ihrer Umgebung, bekannte Personen, Beispiele aus der Geschichte, der Literatur, dem Film, Sonderfälle usw.
- ◆ Berichten Sie im Plenum



Ich habe in Deutschland
Deutsch kennen gelernt.
Dort habe ich ein paar
Jahre verbracht und als
Au-pair gearbeitet.


Iwona Płonka



Daniel Woźniak

Deutsch habe ich schon als kleines Kind von meinem deutschen Großvater gelernt. Ich habe auch deutsches Fernsehen geschaut.

Auch im Kindergarten lernte ich Deutsch und dann habe ich eine bilinguale Schule besucht.



Ich kannte
Deutsch vom
Fernsehen und
Bißchen von
meinen
Großeltern. Dann
habe ich es in der
Schule gelernt

Ich habe im
Lyzeum
angefangen,
Deutsch zu lernen.
Eine große Rolle
haben für mein
Lernen das
Fernsehen, das
Radio, die
Zeitungen und
Etiketten von
Lebensmittelpro-
dukten gespielt

Kamil Müller und Patryk Szawliński

2. Schritt

- ◆ Recherchieren Sie über die Sprachen in Ihrer Region (Sprachenvielfalt? Dialekte? Besonderheiten? Geschichte? Sprachen Lernen?)
- ◆ Benutzen Sie dabei verschiedene Quellen z.B. Gespräche mit Menschen, Bibliotheken, Archive, Internet.
- ◆ Stellen Sie das gesammelte Material im Plenum dar.

3. und 4. Schritt

- ◆ Finden sie eine Person, über deren Sprachbiographie Sie schreiben wollen.
 - ◆ Bereiten Sie Fragen vor und führen Sie ein Interview durch. Vielleicht machen Sie Aufnahmen oder Kopien von Fotos bzw. anderen Dokumenten, mit denen Sie Ihren Text illustrieren wollen.
 - ◆ Bleiben Sie mit der Person in Kontakt.
 - ◆ Ordnen Sie die Informationen und machen Sie einen ersten Textentwurf. Wollen Sie noch weitere Fragen stellen, Informationen ergänzen? Machen Sie das!
-
- ◆ Machen Sie einen ersten Textentwurf (Mind map oder traditionelle Gliederung) und holen Sie sich Feedback zu dem Entwurf.

Piotr Peter Baron - Dirigent



Ich habe zu Hause Deutsch gesprochen, in der Schule Polnisch. Und die schlesische Mundart habe ich von meinen Spielgefährten auf dem Dorf gelernt. Habe ich versucht, mit ihnen Polnisch oder Deutsch zu sprechen, wurde ich als ein Fremder betrachtet.

5. Schritt

- ◆ Überarbeiten Sie den Entwurf, falls Sie es für sinnvoll halten und schreiben Sie den Text. Sie können etappenweise arbeiten. Wichtig ist, dass Sie die Textversionen mit mir und mit Ihren Kollegen besprechen. Denken Sie auch an das Layout.